

Pressemitteilung

AZ: 0501

Stand: 10.05.2017 09:45

Es kommt auf die Minute an

Aktionen der Krankenhäuser zum Tag gegen den Schlaganfall klären über Symptome auf und werben für Prävention

Gute Versorgungsstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern für Schlaganfall-Patienten

Schwerin, den 10. Mai 2017. „Gesundheit braucht Motivation. So finden Sie Ihren Weg!“ Das ist das Motto des diesjährigen Tags gegen den Schlaganfall am 10. Mai. Schlaganfälle und Herzinfarkte gehören zu den Herz-Kreislauf-Erkrankungen, der Todesursache Nummer eins in Deutschland. Schlaganfälle sind zudem der häufigste Grund für eine Behinderung bei Erwachsenen. „Dabei haben wir alle durchaus Möglichkeiten, vorzubeugen und im Fall des Falles auch zu helfen“, sagt Wolfgang Gagzow, Geschäftsführer der Landeskrankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern.

„Viel mehr Aufmerksamkeit sollte jeder in diesem Zusammenhang dem Thema Bluthochdruck widmen, einer der Hauptursachen des Schlaganfalls“, so der Chef der KGMV. Gesunde Ernährung, viel Bewegung und das schnelle Erkennen der typischen Symptome eines Schlaganfalls auch durch Laien seien ebenfalls außerordentlich wichtig. Die Stichworte: Aufklärung und Prävention! Und die betreffen nicht nur ältere Menschen, denn inzwischen behandeln die Krankenhäuser auch in Mecklenburg-Vorpommern immer mehr jüngere Schlaganfallpatienten.

Das schnelle Erkennen eines möglichen Schlaganfalls, die schnelle Diagnostik und die zügige Behandlung sind wesentliche Voraussetzungen dafür, dass Betroffene überleben und später auch ein möglichst normales Leben ohne oder wenigstens ohne gravierende Behinderungen führen können. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es fünf StrokeUnits mit der Zuweisung Besonderer Aufgaben im Krankenhausplan des Landes zur Behandlung von Schlaganfällen. Die Telemedizin ermöglicht kleineren Krankenhäusern, ebenfalls schnell zu reagieren. So kooperiert z. B. das Krankenhaus in Bad Doberan teleradiologisch mit der Universitätsklinik Rostock, so dass u.a. Schlaganfälle auch hier sehr schnell erkannt und entsprechend behandelt werden können.

Wolfgang Gagzow: „Die Telemedizin – die in unserem Bundesland im Vergleich mit anderen schon gut entwickelt ist – ermöglicht gerade in einem Flächenland auch in Fällen, wo jede Minute zählt, eine sichere Versorgung. Denn je früher ein Patient sehr qualifiziert behandelt wird, ein Blutgerinnsel zum Beispiel aufgelöst werden kann, desto weniger Schaden nimmt sein Gehirn.“

Auch Kliniken in Mecklenburg-Vorpommern beteiligen sich am Mittwoch an den Aktionen gegen den Schlaganfall. In den Kliniken sehen die Mitarbeiter tagtäglich, was ein Schlaganfall für Betroffene und ihre Angehörigen bedeutet. Sie wissen daher auch, wie wichtig Aufklärung und Prävention sind.

Hintergrund

In Deutschland erleiden nach Angaben der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in jedem Jahr rund 270 000 Menschen einen Schlaganfall. Schlaganfälle sind hier die dritthäufigste Todesursache. Die Hälfte der Patienten, die einen Schlaganfall überleben, muss mit dauerhaften Behinderungen leben. Deshalb ist schnelle Hilfe wichtig: Treten die typischen Symptome wie plötzliche Sehstörungen, Sprach- und Verständnisstörungen, Lähmungserscheinungen, Schwindel, herabhängender Mundwinkel, starker Kopfschmerz oder auch Übelkeit und Erbrechen auf, muss sofort der Rettungsdienst – die 112 – gerufen werden – besser einmal zu viel als zu wenig.

Experten gehen davon aus, dass rund 70 Prozent der Schlaganfälle vermieden werden könnten - durch eine ausgewogene Ernährung, reichlich Bewegung und natürlich dadurch, nicht (mehr) zu rauchen. Risikofaktoren wie etwa Bluthochdruck und Diabetes sollten regelmäßig kontrolliert werden.

10. Mai 2017 – beispielhafte Aktionen

MediClin Krankenhaus und Reha-Zentrum Plau am See:

10 bis 11 Uhr, Aula des Reha-Zentrums

Medizinische Vorträge zu den Themen Prävention sowie Abbau von Risikofaktoren durch körperliche und geistige Aktivitäten

11 bis 12 Uhr Infostände

Informationen zur Thematik Prävention, Abbau von Risikofaktoren durch körperliche und geistige Aktivitäten

Fachklinik Waldeck, Schwaan:

16.30 bis 17.30 Uhr, Mehrzweckraum der Klinik

Schulung für Patienten, Angehörig und andere Interessierte zum Thema Schlaganfall

Kontakt: Sabine Krüger
Tel.: 0385/48529-0; info@kgmv.de